

# «Die Menschen dürsten heute nach wohlthuendem Klang»

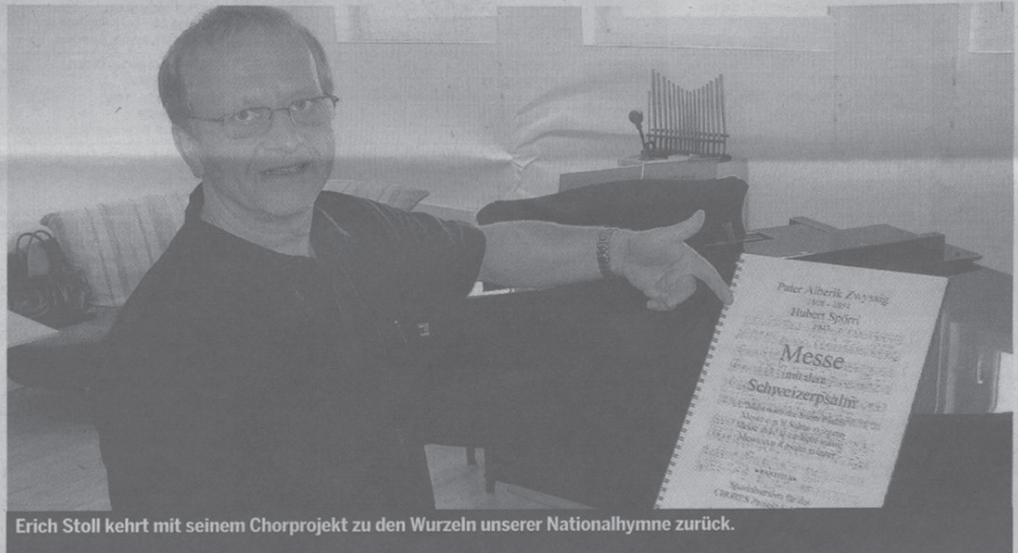
Ein besonderes Chorprojekt mit berührender Musik zum 175-Jahr-Jubiläum des Schweizerpsalms

Der Projektchor Chores und sein musikalischer Leiter Erich Stoll führen zu diesem besonderen Jubiläum an vier Konzerten die aus Fragmenten teilweise erneuerte Messe zum Schweizerpsalm auf. Eine spannende Geschichte mit berührender Musik.

VON GUNDI KLEMM (TEXT UND BILD)

Schöpfer der Musik zum späteren Schweizerpsalm war der Wettinger Mönch und Priester Alberik Zwysig (1808–1854). Zur Amtseinssetzung seines väterlichen Freundes Alderich Bumbacher als Wettinger Ortspfarrer komponierte er 1835 eine mit «Diligam te Domine» betitelte festliche Messemusik, die 1841 durch ihn selbst mit den patriotischen Worten des Dichters Leonhard Widmer «Trittst im lichten Morgenrot daher ...» unterlegt wurde. Erst 1961 wurde dieser Schweizerpsalm zur Schweizerischen Nationalhymne vorerst provisorisch und seit 1981 endgültig erklärt. Die eigentliche Messe-Musik gilt als verschollen, doch aus spärlichen Fragmenten, die der Einweihungsfeier des Zwysig-Denkmal im Vorhof des Klosters Wettingen entstammen und von den beiden Schweizer Komponisten Benno Ammann und J.B. Hilber zusammengetragen wurden, schuf der 1943 geborene Wettinger Musiker Hubert Spörri eine neue «Messe mit dem Schweizerpsalm».

«Heute weiss man fast zu wenig über die Geschichte unserer Hymne», begründet Chorleiter Erich Stoll sein Konzert-Konzept, das an Komponist Zwysig mit der Auffüh-



Erich Stoll kehrt mit seinem Chorprojekt zu den Wurzeln unserer Nationalhymne zurück.

rung der Messe und weiteren drei Liedern des Tonschöpfers erinnert und von allen «Chores»-Mitgliedern begeistert aufgenommen wurde. Überzeugt ist er von einem ebensolchen Echo beim Publikum: «Die Menschen dürsten heute nach wohlthuendem Klang.» Als Uraufführung durch ein Streichquartett erklingen an den vier Anlässen ausserdem die von Spörri stilistisch einfühlsam komponierten «Variationen zur Melodie des Schweizerpsalms» sowie die

Vertonung des Psalms 23 als «Chores»-Kompositionsauftrag an den 1944 geborenen Appenzeller Peter Roth. Schon seit langem zählt er zu den Lieblingskomponisten der Gesangsgemeinschaft. Mit seinen Werken ist ihm gelungen, eine berührende spirituelle Verbindung zwischen den volksnahen Wurzeln hiesiger Musik, klassischen und zeitgenössischen Kompositionsmitteln zu schaffen. Zum beeindruckenden Abschluss des Programms ist seine Kurzmesse «Juchzed u Singed» zu hören, die ihre Berner Erstaufführung im Oktober 1998 zum Gotteshilfjubiläum in Lützelflüh erlebt hatte. Als Solo-Vokalistin beteiligt an diesen vier Konzertveranstaltungen ist Gisela Parrino-Stoll. Christoph Pfändler (Hackbrett) und Monika Nagy (Klavierbegleitung) wirken ebenfalls solistisch mit.

**SEIT 1998 TRITT ERICH STOLL** (Fraubrunnen) mit seinem überregionalen Grosschor «Chores», der sich aus Singenden aus dem Einzugsgebiet Bern–Solothurn zusammensetzt, immer wieder mit besonderen Konzertprogrammen an die Öffentlichkeit. Mit der *Missa brevis* «Toggenburger Passion»

von Peter Roth erntete er neben hiesigen Aufführungen Beifallsstürme in Salzburg und Innsbruck, wo diese alpenländisch geprägte Musiksprache das Publikum auch in hochdeutscher Fassung tief beeindruckte. Die sprachliche Anpassung hatte der Autor selbst vorgenommen.

«Musik, die berührt» will Erich Stoll auch weiterhin erarbeiten. Deshalb soll sich der bisherige Projektchor «Chores» in einen auf drei Jahre befristeten Konzertchor wandeln, der sich weiterhin schweizerischem Liedgut und geistlicher Musik widmen will. Seine persönliche Vision bestünde darin, blickt Stoll in die Zukunft, gewisse Kompositionen halbszenisch aufzuführen und beispielsweise Passionsmusik choreografisch mit Tanzgestaltungen zu begleiten.

Konzerte: Sa, 12. Juni, 20 Uhr, Jesuitenkirche Solothurn; So, 13. Juni, 17 Uhr, Grosse ref. Kirche Lyss; Sa, 19. Juni, 20 Uhr Kirche Mühledorf; So, 20. Juni, 17 Uhr, ref. Kirche Jeggstorf. Tickets: Zentrale Vorverkaufsstelle, Solothurn oder [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com); Tel. über 0900 441441. Weitere Info [www.chores.ch](http://www.chores.ch)

## Ein Fachmann der Stimme

Seit 1996 unterrichtet der frühere Primarlehrer Erich Stoll an der regionalen Oberstufenschule in Fraubrunnen. Für sein Fachdiplom Musik bezogen auf diese Schulstufe hatte der Leiter kleinerer Gesangsvereine schon frühzeitig wichtige Grundlagen erlangt: persönlichen Gesangsunterricht, Konzerttätigkeit sowie Meisterkurse, Musiktheorie, Atemtherapie, Dirigentenkurse, eine Ausbildung zum Atem-, Stimm- und Sprecherzieher mit Zertifikat in Wien bis hin zu Seminarien in Stimmbildung

mit Jugendlichen. Inzwischen ist er als Mitglied im internationalen Netzwerk für Stimmberufe zum gesuchten Referenten in Weiterbildungskursen für Personen wie Lehrkräfte, Chorleitungen oder ganze Jodlerklubs geworden, deren Stimmqualität beruflich oder künstlerisch von Bedeutung ist. Gegenwärtig forscht Stoll im Bereich der Kinder- und Jugendstimme an der Bedeutung der Obertöne für das Stimmvolumen und an der pädagogischen Arbeit in der Stimmbildung. (GKU)